

Medienmitteilung der Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche

Auszeichnungen 2012 der Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche

Die österreichische Pfarrer-Initiative mit ihrem Obmann Msgr. Helmut Schüller erhält den Herbert-Haag-Preis 2012 für Freiheit in der Kirche. Ihr „Aufruf zum Ungehorsam“ vom 19. Juni 2011 greift die Not der Seelsorge auf, die in der katholischen Kirche immer weniger durch Priester gewährleistet werden kann. Die Herbert-Haag-Stiftung freut sich, dass der Aufruf ein grosses internationales Echo ausgelöst hat, und lädt die Bischöfe ein, die Postulate aufzunehmen. – Zusammen mit der Pfarrer-Initiative werden drei Seelsorgerinnen und Seelsorgern aus der Schweiz ausgezeichnet, die zwar keine Weihe haben, aber eine gute theologische Ausbildung, und die in ihren Pfarreien das Beste zu machen versuchen: die City-Seelsorgerin Monika Hungerbühler aus Basel, die Gemeindeleiterin Monika Schmid aus Effretikon bei Zürich und der Pfarreibeauftragte Charlie Wenk aus St. Gallen.

Die österreichische Pfarrer-Initiative trägt die prekäre Seelsorgesituation in Österreich mit klaren Postulaten und entschiedenem Handeln mutig und unerschrocken in die öffentliche Debatte. So zwingt sie die Bischofskonferenz, zu Fragen des Zölibats und des Reformstaus in der katholischen Kirche Stellung zu nehmen. Msgr. Helmut Schüller, Gründungsmitglied und Obmann der Pfarrer-Initiative, ist Pfarrer in Probstdorf bei Wien und Universitätsseelsorger; er war zuvor Generalvikar der Erzdiözese Wien und Ombudsmann für Opfer sexuellen Missbrauchs in der Kirche. Er wird die Auszeichnung, die mit 10'000 Euro dotiert ist, anlässlich der Preisverleihung am 22. April 2012 in Luzern entgegennehmen.

Unter der Devise „Vor Gott gilt Redefreiheit“ beginnt der „Aufruf zum Ungehorsam“ mit der programmatischen Feststellung: „Die römische Verweigerung einer längst notwendigen Kirchenreform und die Untätigkeit der Bischöfe erlauben uns nicht nur, sondern sie zwingen uns, dem Gewissen zu folgen und selbständig tätig zu werden. Wir Priester wollen künftig Zeichen setzen.“ Und das heisst: Sie schliessen gutwillige Gläubige nicht von der Eucharistie aus, auch wiederverheiratete Geschiedene und Christen anderer Konfessionen. Sie betrachten priesterlose Gemeindefeiern als vollgültige Gottesdienste. Sie missachten das vatikanische Predigtverbot für kompetent ausgebildete Laien, Männer und Frauen. Und sie sprechen sich klar für die Zulassung von Frauen und Verheirateten zum Priesteramt aus (vgl. www.pfarrer-initiative.at). Die Herbert-Haag-Stiftung wünscht der Pfarrer-Initiative, dass ihre Postulate auch in andern Ländern aufgegriffen werden.

In den Schweizer Diözesen ist die Praxis da und dort schon weiter gediehen. Engagierte Theologinnen und Theologen in vielen Seelsorgeteams sind dafür besorgt, dass die Seelsorge nicht zusammenbricht, obwohl manche Bischöfe die missliche Situation nach wie vor schön reden. So kann die Herbert-Haag-Stiftung stellvertretend für viele andere drei Persönlichkeiten aus den Bistümern Basel, Chur und St. Gallen auszeichnen, die in priesterlosen Gemeinden als Gemeindeleiter/innen und in der City-Seelsorge zeitgemäss und zukunftsweisend ihren Dienst tun. Es sind dies:

- Monika Hungerbühler: Leiterin der kirchlichen Frauenstelle und Seelsorgerin an der Offenen Kirche Elisabethen (ökumenische City-Kirche von Basel), Co-Dekanatsleiterin in Basel und Mitinitiantin der Gleichstellungsinitiative für die katholische Kirche.
- Monika Schmid: Gemeindeleiterin in Effretikon bei Zürich und darüber hinaus präsent in öffentlichen Debatten und bekannt als engagierte „Wort zum Sonntag“-Sprecherin;
- Charlie Wenk: Gemeindeleiter in der Pfarrei Halden in St. Gallen, wo er in einem aufstrebenden Quartier zusammen mit seinem protestantischen Kollegen eine ökumenische Seelsorge betreibt und Menschen anderer Religionen Raum gibt.

Die Preisverleihung der Herbert-Haag-Stiftung ist öffentlich und findet am 22. April 2012 um 16.30 Uhr im Hotel Schweizerhof in Luzern statt. Die Stiftung für Freiheit in der Kirche zeichnet jährlich Personen und Institutionen aus, die sich durch freie Meinungsäusserung oder mutiges Handeln in der Christenheit exponiert haben (vgl. www.herberthaag-stiftung.ch). Zum Stiftungsrat gehören Professor Hans Küng (Präsident), Dr. Erwin Koller und Herbert N. Haag.

Luzern, 8. November 2011/EK, AH

Kontaktperson: Dr. Erwin Koller, Stauberbergstrasse 45, CH-8610 Uster

Tel. +41 44 940 8642

Mob. +41 79 247 0225

E-Mail: erwin.koller@setarkos.com